

Gazainfo 107, Teil 2:

Anbei der 2. Teil des Interviews mit einem Genossen im Gazastreifen (vom 04. Juli 2021):

Rollentausch zwischen Siedlern und der Armee

Räumt die Armee die Häuser der faschistischen Siedler in der Nähe von Nablus, um jetzt selbst ihren Platz einzunehmen?

Die Siedlerbewegung und die Siedlungen in Jerusalem und Westbank

Seit der Gründung des zionistischen Gebildes war bekannt, dass die Arbeiterpartei der Vater der Siedlungsbewegung ist. Von der Zeit der Gründung des zionistischen Gebildes bis zu ihrer Entmachtung durch den Likud stand der Landraub und die Siedlungsbewegung in Westbank, Gazastreifen und Jerusalem auf der Tagesordnung dieser Arbeiterpartei.

Danach wurde die Siedlerbewegung durch Siedlerparteien unterstützt und in Schutz genommen, aber mit Unterstützung des Likud, der ein Partner dieser Siedlungsbewegung und ihrer Parteien ist. Seit damals bis zur Amtszeit von Netanyahu. Heute, unter der Bennet/ Lapid Partei stehen beide den Siedlern nahe und Bennet ist der heutige Ministerpräsident von Israel.



Das Beita-Dorf im Widerstand gegen die Siedler

Als Führer der Siedlerbewegung forcierte er jährlich den Jerusalem-Tag, wobei er mehrmals an diesen Märschen teilgenommen hat: vom Bab al- amud und der Saladin-Straßen in die Altstadt von Jerusalem bis zur so genannten Klagemauer, wo die Siedlerbewegung die Besetzung Ostjerusalems und die Enteignung feiert, seit Jerusalem 1981 von den Siedlern zur ewigen und vereinigten Hauptstadt erklärt wurde. Deshalb gibt es auch diese Provokationen der Siedler mit der Unterstützung von Knesset-Abgeordneten wie etwa der Jamina-Partei unter der früheren Innenministerin Shaked, ein ehemaliges Mitglied der Likudpartei, die heute ihre eigene Partei hat und sich in einer Koalition mit Bennet¹ und Lapid befindet. (als Innenministerin)

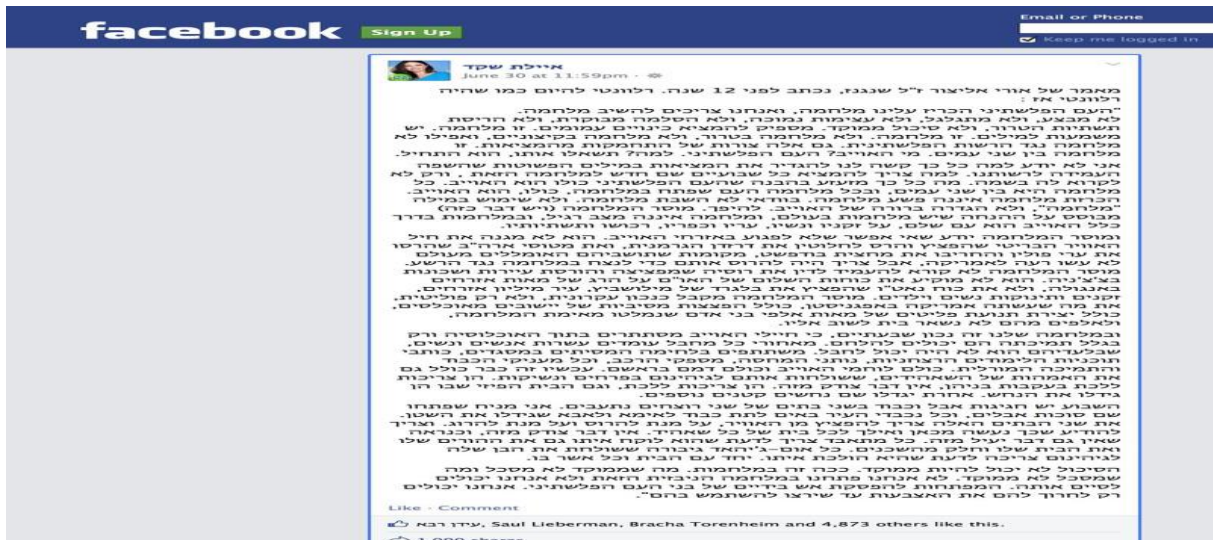


Im Wahlkampf warb Shaked offenherzig mit einem Parfum namens „Fascism“. 2014 hatte sie, als damalige Justizministerin zum Genozid am palästinensischen Volk aufgerufen: einen Tag später wurde ein palästinensischer Teenager namens Muhammad Abu Khudair von drei jungen Israelis lebendig verbrannt. In den Medien wurde dieses Verbrechen als Racheakt dargestellt, doch mehrere Quellen weisen auf die zeitliche Nähe zu Shaked's Facebook-Eintrag hin.

Eine Woche später kam es zur israelischen Aggression „Protective edge“ und einem 50-tägigen Bombardement gegen Gaza.²

1 Bennet sagte: „I've killed many Arabs and there is no problem with it“: <https://youtu.be/SDNFdjwolaI>

2 Youtube/Tali Shapiro: <https://www.al-monitor.com/originals/2019/03/israel-justice-minister-ayelet-shaked-video-elections-judges.html#ixzz701YCq8mY>



*Shaked's Genozidaufruf im Original.*³

Bis heute gehen die Provokationen der Siedler und ihrer Abgeordneten auf den Plätzen vor der Al Aqsa Moschee wie auch in der Jerusalemer Altstadt weiter - auch im Sheikh Jarrah Bezirk, wo 28 Familien bedroht sind, aus ihren Häusern rausgeschmissen zu werden. Es befinden sich auch im Silvan-Bezirk in Ostjerusalem hunderte Familien, gegen die es auch die Drohung gibt, dass ihre Häuser von israelischen Bulldozern zerstört werden. Unter sogenannten Argumenten, dass sie keine Bauerlaubnis gehabt hätten. Dadurch könnten in Zukunft tausende Menschen als Obdachlose auf der Straße stehen. Auch randalieren diese Siedler immer noch, gemeinsam mit Politikern, in den Städten der 1948er Gebiete, in Jaffa oder Haifa, in Lud, usw. - und sie skandieren: Tod den Arabern! Und sie führen auch Angriffe auf die BewohnerInnen der Städte und Dörfer in der Westbank durch. Wobei die Zahl dieser Siedler (Kolonialisten), die von Russland, USA, Deutschland, Rumänien, Ukraine, Polen, Tschechien, Ungarn, etc. gekommen sind, schon mehr als 650.000 Kolonialisten beträgt. Und mehr als 160 Siedlungen wurden in der Westbank und Jerusalem gebaut, nachdem die israelische Armee das Land von ihren Eigentümern beschlagnahmt und an die Siedler weitergegeben hatte, damit sie dort ihre Häuser bauen.

In den letzten Wochen ist die Situation durch die Siedlerbewegung auch im Beita-Dorf in der Nähe von Nablus eskaliert. Weil die Siedler versucht haben, mit Hilfe der Armee den Speehberg unter ihre Gewalt zu bringen und die palästinensischen BewohnerInnen zu vertreiben, um dort neue Siedlungen („Eviatarsiedlung“) zu bauen. Die palästinensischen

³ <https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/israeli-lawmakers-call-genocide-palestinians-gets-thousands-facebook-likes>

BewohnerInnen von Beita und den umliegenden Dörfern waren stark – Tag und Nacht – gegen diesen israelischen Versuch, sich den Sbeeh-Berg anzueignen und zu beschlagnahmen. Deshalb versuchte die israelische Armee einen Trick, um den palästinensischen Widerstand einzuschläfern, mit einer schlaunen Maßnahme. Sie sagten, dass die Siedler den Berg verlassen müssen. Aber die israelische Armee muss auf dem Berg bleiben. Sie gaben den Siedlern das Versprechen, dass sie dort auf dem Berg eine religiöse Schule bauen und eine Infrastruktur und Schutzmaßnahmen garantieren - wie Strom, Wasser, Kommunikation, Straßen, usw. Aber der palästinensische Widerstand kämpft weiter gegen diese Maßnahmen und gegen die israelische Armee. Und diese Situation ist eskaliert, obwohl heute ein Kommuniqué der EU-Vertreter an die palästinensischen Behörde veröffentlicht wurde, in dem sie sagten, dass alle Versuche der israelischen Regierung der militärischen Annexion palästinensischem Bodens in Westbank oder Ostjerusalem verhindert werde. Das sei gemäß der UNO-Resolutionen gegen weitere Beschlagnahmungen und den Siedlungsbau und die Erweiterung geregelt, Israel müsse den Siedlungsbau in Westbank und Ostjerusalem stoppen und die Siedlungen auflösen. Aber das bleiben nur leere Worte und nicht mehr.

Die israelischen Aggressionen gehen weiter

Wie denkst du über den Angriff auf einen israelischen Frachter, der unter liberianischer Flagge im Indischen Ozean unterwegs war?

Die israelischen Aggressionen richten sich nicht nur gegen den Gazastreifen oder gegen die palästinensische Bevölkerung in der Westbank oder in Ostjerusalem; durch israelische Bombardements in Gaza, durch die Luftwaffe, die schwere Artillerie oder die Kriegsmarine.

Oder durch die kaltblütige Tötung und Liquidierungen von Jugendlichen auf den Straßen in der Westbank oder in Ostjerusalem, was mit blödsinnigen Argumenten wie der Bedrohung der Soldaten gerechtfertigt wird. Es ist auch nicht nur die Beschlagnahmung von Land und der Bau von Siedlungen. Oder die Zerstörung von Häusern wie in Silvan oder die drohende Evakuierung der Menschen wie in Sheikh Jarrah. Oder die Tötungen wie in Nablus, Jenin, Hebron oder Tulkarem.



Eines von vielen bombardierten Hochhäusern in Gazastadt– da es sich nicht in Miami befindet, nimmt die Weltöffentlichkeit davon kaum Notiz

Oder die Verhaftungen von Personen in den 1948 besetzten Gebieten wie in Haifa, Jaffa, Lud und Nezet, Ramle, Akko, Om El-Fahem usw., wo 1800 Jugendliche, die auf den Veranstaltungen und Demonstrationen für die Solidarität mit dem Gazastreifen verhaftet wurden und bis heute auf ihren Prozess in den israelischen Gerichten warten.

Oder die Angriffe der israelischen Luftwaffe in Syrien oder an der Grenze zwischen Syrien und dem Irak gegen irakische Widerstandsorganisationen.

Auch führt Israel seit Jahren geheime Aggressionen gegen den Iran durch, entweder gegen Wissenschaftler in der Atomenergiebehörde, wie etwa Mohsen Farizadeh, der vor einigen Monaten in seinem Auto ermordet wurde.

Oder wie Yossi Cohen, der ehemalige Mossadchef erklärte, hat der Mossad mehrere Aktionen im Iran durchgeführt, als etwa die Unterlagen des Atomarchivs geklaut und nach Israel gebracht wurden. Wo auch Stör – und Sprengstoffaktionen gegen das Atomprogramm durch Israels Agenten durchgeführt wurden und sie auch Demonstrationen und Aktivitäten gegen das Regime im Iran unterstützt haben, durch Finanzen und Logistik. Da wurde auch gesagt,

dass sie mehrere Anschläge gegen iranische Handelsschiffe im Mittelmeer, im Indischen Meer oder sogar im Roten Meer verübt haben, wo auch ein iranisches Schiff durch einen Brand im indischen Meer vor 22 Wochen im indischen Meer gesunken ist. Zu diesen Erklärungen des früheren Mossad-Chefs hat der frühere Stabschef der israelischen Armee, Eizenkot, vor 2 Tagen ausgesagt, wobei er Cohen stark kritisierte und verlautbarte, dass diese Aussagen eine große Bedrohung für die israelische Sicherheit bedeuten. Er sagte, dass diese Operationen müssen geheim bleiben, um die Unterstützung der USA nicht zu verlieren und Israel nicht in Gefahr zu bringen. Auch hat gestern der ehemalige israelische Oberbefehlshaber der Armee, Eljezer Marom, die Aussagen des früheren Mossadchefs ebenfalls scharf kritisiert und er sagte: Israel befindet sich in einer schwierigen Situation, wenn es eine offene Schlacht mit dem Iran auf der Seefront eröffnet. Und er sagte, 95% des israelischen Handels erfolgen über Meerwege, ob über das Mittelmeer, das Rote Meer oder das Indische Meer. Und das könnte eine Katastrophe für die israelische Wirtschaft sein, besonders wegen dem Seeweg zwischen Indien und China.



Am Mittwoch, den 07.07. gab es einen Schiffsbrand im Jabal Ali Hafen (VAE). Die Herkunft des Schiffseigentümers ist bisher nicht bekannt.

Und er sagte klar und deutlich: Israel könnte seine Handelsschiffe nicht aus eigener Kraft beschützen. Israel hat nicht diese Kraft, mit militärischen Schiffen als Begleitung seine

Handelsschiffe zu verteidigen. und der Iran sei eine regionale starke Macht im Meer, die Dutzende U-Boote und Kriegsschiffe und Verteidigungsanlagen im Golf, im Indischen Meer, im Roten Meer wie auch im Mittelmeer hat. Und das könnte Krieg zwischen den Schiffen von Israel und Iran auslösen oder zumindest Israels Handel beschneiden.

Was diesen Angriff auf das israelische Handelsschiff unter liberianischer Flagge betrifft: Da wurde durch verschiedene arabische Medien und Fernsehkanäle darüber berichtet, dass sich dieses Schiff auf seinem Weg durch das Indische Meer befand und ein Brand ausgebrochen ist Und alle Medien sagen, dass es sich nur um eine leichte Beschädigung handelte und dieses Schiff seinen Weg weiterführen konnte, zu einem Hafen der Arabischen Emirate. Ohne dass die Gefahr bestand, dass es sinken könnte. Aber der Iran hat sich nicht zu diesem Angriff bekannt und auch keine andere Seite hat bisher die Verantwortung dafür übernommen.

Aber heute hat ein Sprecher der iranischen Revolutionsgarden Israel gewarnt und der israelischen Armee und ihrem verlängerten Arm, dem Mossad, gedroht. Er sagte in dieser Erklärung, ein Handelsschiff befindet sich mit Öl auf dem Weg vom Iran nach Beirut. um der libanesischen Regierung zu helfen. Besonders da der Libanon unter einer katastrophalen Öl- und Gasknappheit leidet. Es gibt Mangel an Benzin und Solaranlagen. Diese Lieferung dient dazu, um die libanesischen Bevölkerung in ihren unmittelbaren existenziellen Bedürfnissen zu unterstützen. Er warnte davor, dass Israel irgendeine Aktion gegen dieses Ölschiff durchführt Denn vorher hat Israel bereits Schiffe angegriffen – auch eines mit Öl, das nach Syrien unterwegs war, wie auch Mossadchef Cohen bestätigte.

Deshalb werden wir in den nächsten Wochen sehen, ob Israel mit seinem Vorantreiben der Eskalation weitergehen kann und angedrohte Aktionen gegen Handelsschiffe durchführen wird. Und wie werden die US-Amerikaner und die Europäer auf diese Barbarei der Israelis reagieren, lassen sie diese Piraterie weiter zu? Wollen sie die Augen zumachen oder kommt ein Krieg im Mittelmeer, Roten Meer, Indischen Meer und auf den offenen Meeren –zwischen dem Iran und seinen Verbündeten einerseits und den Israelis und ihren Agenten auf der anderen Seite?

(Nicht gekennzeichnete Fotos wurden der Redaktion aus Palästina zugesendet)

Imp.: Gazainfo, Stiftg. 8, 1070 Wien